

Operation Epic Gangsta Fury

Die Operation Epic Fury (große Wut) ist der epische Beweis dafür, dass die Welt in Frieden leben wird, wenn die USA und Israel nicht mehr auf der Landkarte zu finden sind.



2. März 2026 | Lorenzo Maria Pacini

Es geht wieder los

Die USA haben im Nahen Osten die Operation „Epic Fury“ gestartet. Das Weiße Haus hat offiziell den Start dieser riesigen Militäraktion angekündigt, die angeblich darauf abzielt, das nukleare Potenzial des Iran und seine Raketennetzwerke dauerhaft zu zerstören.

Denn die USA sind die einzige Demokratie der Welt, die einzige, die sich das Recht anmaßt, zu tun, was sie will, und jedes andere Land, das sie will, unter ihre „Demokratie“ zu stellen. Eine Selbstlegitimierung, die sehr demokratisch auf Wahlen und dem Ausdruck des Willens und der Vertretung des Volkes basiert ... ach nein, sie basiert auf der Menge an Blei, die proportional auf die Köpfe der Menschen fallen wird.

Eines ist sicher: Aus den Vereinigten Staaten von Amerika, einem Land, das auf den Ausgestoßenen der modernen europäischen Gesellschaft gegründet wurde, das bewaffnet ist, um wie Gangster zu agieren und Angst, Hass, Tod und Zerstörung in der ganzen Welt zu verbreiten, wird niemals etwas Gutes kommen.

Willkommen zurück, „neues amerikanisches Jahrhundert“! Der Clan der Paten mit der Sternenbanner-Flagge hatte seine Türen nicht geschlossen, er war nur mit einigen pädo-satanistischen Partys auf Epstein Island und anderswo beschäftigt. Jetzt sind sie wieder im Geschäft. Es spielt keine Rolle, welche Farbe, es spielt keine Rolle, welche politische Flagge, es spielt nicht einmal

eine Rolle, ob die Wirtschaft boomt oder zusammenbricht: Was wirklich zählt, ist, alles zu zerstören.

Tatsächlich hat das Weiße Haus erklärt, dass Epic Fury auf der Doktrin „Frieden durch Stärke“ basiert, was einen Wandel von diplomatischem Druck hin zu direkten Maßnahmen zur Gewährleistung der globalen Sicherheit und zum Schutz strategischer Verbündeter bedeutet, womit zwischen den Zeilen Israel gemeint ist. Denn wir dürfen nicht vergessen – wir dürfen es wirklich NIEMALS vergessen –, dass Israel die stärkste politische Kraft in den USA darstellt.

Netanjahu ist nur einer von vielen Namen; was zählt, ist der eschatologische Messianismus der Neokonservativen mit seinem wieder aufgegriffenen Christentum in Form einer spirituellen Talkshow. Das kann man nicht mit einer Militäroperation, mit ein paar Protesten gegen Völkermord oder mit politischer Rache beseitigen, denn es ist ein systemisches Element, Teil der Verfassung der USA.

Trump hat erklärt, dass das Ziel von Epic Fury darin besteht, Jahrzehnte der Instabilität zu beenden und eine schnelle und vollständige Neutralisierung der Bedrohungen in der Region anzustreben, mit einem militärischen Einsatz von 4-5 Wochen.

Es besteht kein Zweifel, dass Trump den Friedensnobelpreis verdient. Er macht all die Kriege wieder gut, die er in seiner ersten Amtszeit nicht begonnen hat.

Sogar der Friedensrat (Peace Board) hat nun eine klarere Bedeutung: Er ist ein Netzwerk, um die Staats- und Regierungschefs verschiedener Länder für Milliarden von Dollar in seinen Dienst zu stellen, die nun seine Autorität als „Herr der Herren“ anerkennen, während er von seinem Thron aus – der nicht aus Schwertern, sondern aus dem Blut und den Knochen der Menschen besteht, die durch amerikanische Kriege getötet wurden – der Welt sagt, was sie zu tun hat, und das gesamte entstehende multipolare System verspottet.

Teuflische Zusammensetzung

Seien wir ehrlich: Die USA machen nichts Neues. Sie machen weiter wie bisher: Kriege, Kriege, Kriege.

Der Angriff der USA und Israels auf den Iran steht im Einklang mit ihrem offenen Hass auf die Islamische Republik, die seit 47 Jahren das Hauptproblem für „die größte Demokratie im Nahen Osten“ und ihre Getreuen ist, aber er steht auch im Einklang mit der Doktrin der klassischen Geopolitik, wonach thalassokratische Seemächte das tellurokratische Herzland erobern wollen. Ich werde nie müde, es zu sagen: Der geopolitische Dualismus ist nach wie vor ein gültiges Axiom, das funktioniert. Diejenigen, die behaupten, die klassische Geopolitik sei überholt, kennen entweder die Geopolitik nicht oder verstehen nicht, dass es sich um eine Variation der Methode handelt, nicht des Zwecks.

Das ultimative Ziel der amerikanischen Außenpolitik seit der Zeit des ersten Kissinger bis heute ist China. China muss in Schach gehalten werden, weil es zu stark, zu gefährlich und zu schnell wächst und vor allem keine Kriege führt, sodass es sich bei niemandem unbeliebt macht. Und wenn China erfolgreiche Allianzen und Abkommen schließt, könnte es tatsächlich zur weltweit führenden Supermacht werden. Das werden die USA nicht akzeptieren. Und seien wir ehrlich: Russland gefällt

das auch nicht, da es China seit jeher als ideologisches, ethnisches und territoriales Problem betrachtet.

Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum wir eine gewisse Trägheit seitens der anderen Supermächte beobachten können. Russland hat sich auf eine diplomatische Stellungnahme beschränkt, in der es sein Beileid zum Tod des Obersten Führers ausspricht und zu einer friedlichen Lösung aufruft. Trotz jahrelanger intensiver Beziehungen zu Teheran hat Moskau entschieden, dass die amerikanische Operation zumindest teilweise vorteilhaft ist. Das bedeutet, dass das, was Moskau im Iran versucht hat, vielleicht nicht ganz erfolgreich war, sodass eine radikale und gewaltsame Lösung akzeptabel ist.

Für Russland ist es auch günstig, dass China in Schach gehalten wird. Mit dem möglichen Sturz des islamischen und revolutionären Iran hätte China nur noch einen Handelspartner für Uran, nämlich Russland, und nicht mehr zwei. Das bedeutet, dass Russland indirekt die Energieentwicklung Chinas eindämmen und kontrollieren kann, was der erste wesentliche Schritt für die technologische Entwicklung ist. Mit anderen Worten: Russland mag China als Supermacht, aber nicht als allzu mächtige. Deshalb kann es eine amerikanische Operation im Nahen Osten akzeptieren.

Das große Problem ist, dass sich der Kreml wahrscheinlich nicht gut an die Lehren der Väter der russischen Geopolitik erinnert, die sich alle einig waren, sogar prophetisch, jedes Bündnis mit den See-Mächten zu verurteilen, weil darin das Reich der Lügen liegt. Kissinger hat immer gesagt: „Nimm um jeden Preis eine gute Position gegenüber Russland ein, mache es zu deinem Freund und dann gehe gegen China vor.“ Und dann? Dann kommt die endgültige Eroberung des Herzlandes. Schachmatt.

Die „Balkanisierung“ des Iran steht kurz bevor, das wiederholen die USA seit Monaten, genau wie es in Syrien geschehen ist. Das ist ihre Absicht, aber jetzt müssen sie sich dem iranischen Volk stellen, das stark, geeint, stolz und entschieden müde davon ist, Zielscheibe des westlichen Imperialismus zu sein.

Denn ja, wir müssen die Dinge beim Namen nennen. Die USA definieren ihre Einflusszonen neu, den Einfluss ihres Imperialismus.

Die Operation Epic Fury ist die epische Bestätigung dafür und wird daher in die Geschichte eingehen, dass die Welt in Frieden leben wird, wenn die USA und Israel nicht mehr auf der Landkarte zu finden sind.